

NEWSLETTER

August 2025 – Februar 2026

Forschungsprojekt “European Areas of Solidarity” (EASY)
Förderung: Gerda Henkel Stiftung

05_2026
[EASY \(frankfurt-university.de\)](https://easy.frankfurt-university.de)



©Jasmin Donlic

Liebe Empfangende,

heute senden wir Ihnen und Euch unseren fünften Newsletter zu.

Mit viel Freude verkünden wir gleich zu Beginn eine wichtige Neuigkeit: Die Gerda Henkel Stiftung hat die finanzielle Förderung für unser Projekt um ein weiteres Jahr verlängert, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Wir forschen somit bis Ende Februar 2027 im Kontext von irregularisierter Migration und solidarisches Stadtkonzepten gemeinsam mit unseren Praxispartner:innen.

Ein weiteres Highlight der letzten Monate war das gemeinsame EASY-Panel auf der Jahrestagung des Rats für Migration in Berlin, welches gemeinsam mit allen Praxispartner:innen im November 2025 stattfand. Wir sind sehr dankbar für die von allen Beteiligten investierte Zeit in den Austausch und für das Teilen von Expertise und Erfahrungen. Mehr Informationen zum Panel finden sich in diesem Newsletter. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße vom gesamten Easy-Team,

Songül Can, Marc Hill, Johanna Hofmann und Caroline Schmitt

Redaktion Newsletter 05_2026: Johanna Hofmann

Teilnahme an Veranstaltungen und Vorträgen

Das EASY-Highlight zu Beginn!

06.-08.11.2025 - EASY-Team mit Praxispartner:innen

Panel bei Jahrestagung des Rats für Migration unter dem Titel

“X Jahre Postmigration. Konflikte – Haltung – Empowerment. Eine politisch-wissenschaftlich-künstlerische Jahrestagung des Rats für Migration” in Berlin

Im Panel “Solidarische Städte in Bewegung!” wurden wissenschaftliche und praktische Zugänge zu solidarischem Engagement verbunden. Es fand ein von Caroline Schmitt und Marc Hill moderierter Round Table statt mit Vertreter:innen aller Praxiseinrichtungen des EASY-Projekts. Wir danken den Speaker:innen Marian Laue, Bettina Pirker, Bea Schwager und Birgit Tognella-Geertsen sehr herzlich für das Einbringen ihrer Expertise zur Gestaltung solidarischer Städte in der D-A-CH-Region. Songül Can und Johanna Hofmann hielten zudem zwei Vorträge zu ihren Dissertationen. Zudem wurden alle im Panel Anwesenden eingeladen, ihre Perspektiven auf das Thema künstlerisch einzubringen. Hierzu wurden “Netze der Gemeinsamkeit” gestaltet, eine Methode, welche Caroline Schmitt für die Bildungspraxis aufgegriffen hat, sowie „Collagen der Solidarität“, beruhend auf einer kunstbasierten Forschungsidee von Marc Hill. Wir danken dem Rat für Migration sehr herzlich für die Unterstützung des Panels und freuen uns sehr, an der Tagung mitgewirkt zu haben. Besonders danken wir den Praxispartner:innen, die für diese Veranstaltung aus Zürich, Klagenfurt und Hamburg angereist sind.

Ein Rückblick auf die Tagung findet sich hier:

<https://rat-fuer-migration.de/rueckblick-auf-die-jahrestagung-2025-x-jahre-postmigration/>



© Jasmin Donlic



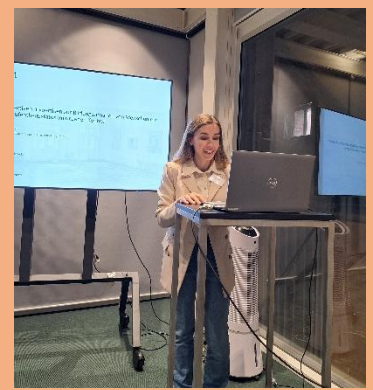
© Caroline Schmitt



© Caroline Schmitt



© Marc Hill



© Caroline Schmitt

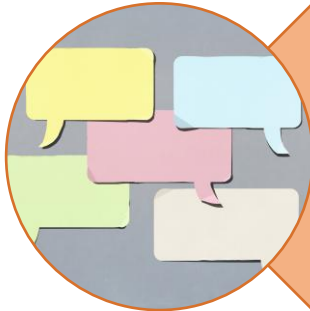


© Songül Can

01.10.25 - Songül Can

Berufliches Netzwerkaufbau-Treffen Gerda Henkel Stiftung

Der Aufbau beruflicher Netzwerke ist für Geisteswissenschaftler:innen sowohl während als auch nach der Promotion von großer Bedeutung. Vor diesem Hintergrund fand ein zweiteiliger Online-Workshop der Gerda Henkel Stiftung statt, der von Angela Siebold geleitet wurde. Im interaktiven Workshop traf Songül Can vom Projektteam EASY (European Areas of Solidarity) als Promotionsstipendiatin der Gerda Henkel Stiftung auf weitere Stipendiat:innen. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche beruflichen Netzwerke es gibt, welchen Nutzen sie haben und wie sie persönlich sowie digital aufgebaut werden können. Neben theoretischem Wissen und inhaltlichen Impulsen knüpfte Songül Can auch zahlreiche neue Netzwerkkontakte. Ein Lernergebnis des Workshops war es, individuelle Stärken, Herausforderungen und erste konkrete Handlungsschritte zum Aufbau eines Netzwerkes zu generieren.



seit Herbst 2025 - EASY-Team in Kooperation mit Sprachzentrum

Im Rahmen der Planung der EASY-Ausstellung entstand in den vergangenen Monaten eine Kooperation mit der Abteilung "Herkunftssprachen" sowie Abteilung "Romanische Sprachen" am Fachsprachenzentrum der Frankfurt University of Applied Sciences in Kooperation mit dem Sprachzentrum der Goethe-Universität Frankfurt. Die Beteiligten unterstützen durch ihre Fachexpertise bei der Übersetzung einzelner Textbausteine, die von irregularisierten Menschen verfasst wurden und Teil der Ausstellung werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich für die produktive Zusammenarbeit.



© PH Schwäbisch Gmünd

10.2025 - Marc Hill und Songül Can

Opening Ceremony ERASMUS MUNDUS Joint Masterprogramms "Education, Migration, Diversity"

Wir gratulieren zum ERASMUS MUNDUS Joint Masterprogramms "Education, Migration, Diversity", welcher an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd feierlich eröffnet wurde. Anlässlich dieses freudigen Ereignisses hielt Marc Hill im Rahmen des offiziellen Festaktes die Keynote "Postmigration Education: How to tell a story that reflects the diversity of life". Der innovative Masterstudiengang wird von einem internationalen und mehrsprachigen akademischen Netzwerk betrieben, bestehend aus Universitäten und Institutionen in Deutschland, Schweden, Italien, der Türkei, Benin und Tunesien. Er richtet sich an Studierende aus aller Welt und bildet kompetente Expert:innen aus, die bildungs- und diversitätsbewusste Bildungsansätze kritisch reflektieren, entwickeln und leiten können. Die interaktive Eröffnungszeremonie wurde von Studierenden aus verschiedenen Ländern begleitet, die auf der Bühne mittels urban Storytelling inspirierende Einblicke in ihre persönlichen Zugänge, hohen Bildungsmotivationen und theoretischen Perspektiven gaben. Die mehrsprachige Veranstaltung thematisierte zentrale Begriffe wie Bildung in der (Post-)Migrationsgesellschaft. Vor Ort brachte sich Songül Can mit ihren eigenen Erasmus-Erfahrungen und ihrem Promotionsprojekt im Rahmen des Projektes "European Areas of Solidarity" (EASY) ein. Zudem nahmen alle Teilnehmende an einem Diversity-Workshop teil und gewannen neue Einblicke in die forschungsgeleitete Bildungspraxis.

Links: EDU MIG | an Erasmus Mundus Master <https://www.edumig.org/>



© Beltz Juventa

11.-12.2025 - Johanna Hofmann und Caroline Schmitt

Herausgabe des Themenhefts "Krieg und Frieden" in der Zeitschrift "Sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit", zusammen mit Ronald Lutz, Karsten Kiewitt und Tanja Kleibl

Johanna Hofmann und Caroline Schmitt haben gemeinsam mit Ronald Lutz, Karsten Kiewitt und Tanja Kleibl ein Themenheft zum Thema "Krieg und Frieden" in der Zeitschrift "Sozialmagazin" herausgegeben. Im Heft geht es darum, welche Rolle Soziale Arbeit vor dem Hintergrund von Kriegen und Konflikten einnehmen kann. Die Ausgabe lädt dazu ein, sich auf die Suche zu begeben nach Realutopien des Friedens, der Solidarität und nach danach, wie die Soziale Arbeit in einer Welt wachsender Unsicherheiten Orientierung geben kann – als Anwältin des Friedens, als Akteurin gesellschaftlicher Transformation und als Mitgestalterin globaler Gerechtigkeit.

https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/sozialmagazin/58166-sozialmagazin-11-12-2025.html



© Integrationshaus

Ende 2025 - EASY-Collective Artikel in Sammelband

Das EASY-Team veröffentlichte unter dem Namen EASY-Collective einen Artikel mit dem Titel "Solidarisches Handeln stärken" im Sammelband "Flüchten – Ankommen – Bleiben. Solidarische Perspektiven" des Vereins des Projekts Integrationshaus (erschienen im Residenz Verlag, S. 279-288). Wir bedanken uns herzlich bei Magdalena Hörl für die freundliche Einladung zur Mitwirkung an diesem wichtigen Band, welcher hier eingesehen werden kann: <https://www.integrationshaus.at/de/publikationen/FI%C3%BCchten-Ankommen-Bleiben>



© Caroline Schmitt

8.12.2025 - Caroline Schmitt und Johanna Hofmann

Vortrag "Kunstbasierte Zugänge im Forschungsprojekt European Areas of Solidarity (EASY)"

Johanna Hofmann und Caroline Schmitt hielten im Dezember einen Vortrag im Rahmen des Masterstudiengangs "Performative Künste in sozialen Feldern" an der Frankfurt University of Applied Sciences in der "Künstlerischen Forschungswerkstatt" von Katharina Stephan. Der Masterstudiengang verzahnt Soziale Arbeit und künstlerische Zugänge und ist in dieser Form in Deutschland einzigartig: <https://www.frankfurt-university.de/de/studium/master-studiengange/performative-kuenste-in-sozialen-feldern-ma/fuer-studieninteressierte/>

Gemeinsam mit Künstler:innen wurden Projektergebnisse und das Forschungsdesign von EASY reflektiert und Potenziale von Arts Based-Methods (insbesondere von Body Mapping und Collective Mapping) für die Zusammenarbeit mit irregularisierten Personengruppen herausgestellt. Besonders im Fokus standen dabei ausgewählte Arts Based-Methods-Workshops, welche Johanna Hofmann und Caroline Schmitt im Zuge des EASY-Projekts zusammen mit irregularisierten Akteur:innen zu ihrem urbanen Alltagserleben und solidarischen Visionen in Zürich durchgeführt haben.



© Agnieszka Kulowska

seit Dezember - Songül Can:

Innsbrucker Doktoratskolleg

Songül Can ist Mitglied des Doktoratskollegs "Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung" der Universität Innsbruck. Die Fakultätsmitglieder sprachen sich einstimmig und mit großem Interesse für ihre Aufnahme aus, da sie durch ihr Engagement und ihr Forschungskonzept überzeugen konnte. Im Rahmen ihrer Aufnahme präsentierte Songül Can ihr Dissertationsvorhaben und tauschte sich intensiv mit den Fakultätsmitgliedern aus. Durch neue, interdisziplinäre Perspektiven des Forschungsschwerpunkts „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“, in den das Doktoratskolleg fakultätsübergreifend eingebettet ist, konnte ihre Forschung weiter vorangetrieben werden.

Link zum Doktoratskolleg: <https://www.uibk.ac.at/de/dk-ungleichheit/>

Link zum Forschungsschwerpunkt: <https://www.uibk.ac.at/de/fsp-kultur/>



© CONTRASTE

Januar 2026 - Bettina Pirker und Joanna Kuper mit Anna Kober

Artikel in Zeitschrift CONTRASTE

Wir gratulieren Bettina Pirker herzlich zu ihrer neuen Position, der Koordination von **CONTRASTE** - einer Zeitung für Selbstorganisation, die seit über 40 Jahren im deutschsprachigen Raum erscheint. Die studentische Kollegin im EASY-Projekt, Joanna Kuper, veröffentlichte in CONTRASTE gemeinsam mit Anna Kober einen Artikel mit dem Titel "Erschöpfung, Widerstand und brüchige Räume" über die Jahrestagung des Rats für Migration 2025. Der Artikel ist hier abrufbar: <https://www.contraste.org/postmigration-in-autoritaeren-zeiten/>



© Johanna Hofmann

02.-04.02.2026 - Johanna Hofmann

Winter School "Visibility & Karriere: Sichtbarkeit und Karrierechancen für Wissenschaftlerinnen"

Johanna Hofmann besuchte im Februar die Winterschool der Hochschule RheinMain Wiesbaden für Wissenschaftlerinnen, in deren Zuge verschiedene Workshops und Keynotes zu Themen wie Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen, Vernetzung, Karriereplanung sowie Ressourcenaktivierung und Achtsamkeit angeboten wurden. Die Inputs unterstützen die Auseinandersetzung mit den nächsten Schritten im Rahmen der Promotion und beruflichen Karriereplanung.



© Lotte Rose

25.-26.02.2026 - Johanna Hofmann und Caroline Schmitt

Tagung: "Transformatives Handeln für zukunftsfähige Gesellschaften"

Johanna Hofmann und Caroline Schmitt nahmen im Februar an einer Tagung im "Hochschulzentrum Fulda Transfer" in Zusammenarbeit mit dem "Hessischen Promotionszentrum Soziale Arbeit" teil. Johanna Hofmann hielt dort einen Vortrag zu ihrer in das EASY-Projekt eingebetteten Promotion zum Thema "Solidarische Städte als Transformationsräume: Eine empirische Untersuchung der (Über)Lebenswelten irregularisierter Migrant:innen in Zürich". Caroline Schmitt nahm in ihrer Rolle als Mitglied und Betreuerin im Promotionszentrum teil.

Verzahnung des EASY-Projekts in der Lehre



© Songül Can

Wintersemester 2025/2026 - Marc Hill und Songül Can: Forschungswerkstatt "Doing Mundus": Nach Erasmus

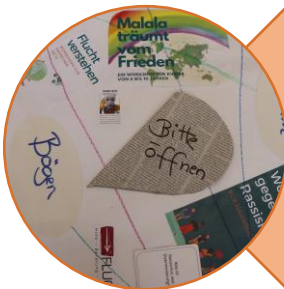
Im Rahmen der von Marc Hill geleiteten Forschungswerkstatt "Doing Mundus" erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Erasmus-Bildungs- und Mobilitätsprogramm. Sie gewannen neue Perspektiven und sammelten zudem praktische Erfahrungen in der ethnografischen Forschung und der Interviewführung. Weitere Themen waren urbane Kompetenzen, Solidarität und postmigrantische Perspektiven. Zum Seminaurauftritt stellte Songül Can ihre Erasmus-Erfahrungen als Masterstudentin der Erziehungs- und Bildungswissenschaft vor. Der interaktive Austausch bot die Gelegenheit, offene Fragen zu Erasmus-Aufenthalten zu klären und das Interesse der Teilnehmenden an internationalen Programmen zur Steigerung der europäischen Bildungsmobilität zu wecken. Nach dem Seminar waren die Teilnehmenden in der Lage, erziehungs- und bildungstheoretische Erkenntnisse zu Erasmus zu vertiefen. Darüber hinaus konnten sie ein qualitatives Forschungsprojekt zu Erasmus-Erfahrungen planen und durchführen. Link zu den Erfahrungen von Songül Can: <https://www.uibk.ac.at/de/bildungswissenschaften/studium/international-studieren/erfahrungsberichte/>



© Caroline Schmitt

Wintersemester 2025/2026 - Caroline Schmitt "Solidarität", "Diversity" und "Nachhaltigkeit" im Masterseminar "Führen und Leiten von Bildungseinrichtungen" im Studiengang "Berufspädagogik für Gesundheitsberufe" an der Frankfurt University of Applied Sciences

Unter dem Motto "Bildungseinrichtungen diversitätssensibel, nachhaltig und solidarisch gestalten", erhielten die Studierenden im Seminar einen tiefen Einblick in die Relevanz diversitätssensibler, inklusiver und solidarischer Zugänge mit Blick auf ihre beruflichen Rollen im Bildungswesen. Sie erarbeiteten eigene Konzepte zur Umsetzung von Diversität, Solidarität und Nachhaltigkeit zur Umsetzung in Pflegeschulen und reflektierten Möglichkeiten wie Spannungsfelder. Im Fokus stand die Schaffung solidarischer Strukturen des Miteinanders, welche die vielfältigen Erfahrungen und internationalen Biografien von Mitarbeitenden wie Schüler:innen gleichermaßen anerkennen und berücksichtigen.



© Marc Hill

Wintersemester 2025/2026 - Marc Hill und Songül Can Masterseminar: "Normative Referenzen pädagogischen Handelns: Solidarische Städte" an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck

Unter Leitung von Marc Hill wurden im Seminar verschiedene Texte zu Solidarity Cities gemeinsam diskutiert und auf aktuelle Fragen des solidarischen Zusammenlebens bezogen. Ein zentraler Bezugspunkt war das Forschungsprojekt "European Areas of Solidarity" (EASY). Die von den Teilnehmenden gesetzten thematischen Schwerpunkte in Bezug auf Bildung und Solidarität in der (Post-)Migrationsgesellschaft ergänzten die Diskussion und verknüpften das Konzept der solidarischen Stadt mit Innsbruck. So wurden beispielsweise unter den Teilnehmenden „Netze der Gemeinsamkeiten“ entworfen und eine auf ethnografischen Streifzügen durch Innsbruck und auf einem von Marc Hill neu entwickelten Konzept basierende „Collage der Solidarität“ erstellt. Das erstellen der "Collage der Solidarität" diente auch der konzeptionellen Vorbereitung eines EASY-Panel-Beitrages auf der Jahrestagung „X Jahre Postmigration“ des Rats für Migration. Songül Can nahm im Rahmen ihres Promotionsstudiums an der Universität Innsbruck am Seminar teil und gab zudem einen Einblick in ihre Forschungsaktivitäten rund um die Züri City Card. Auf dieser Basis konnten die Teilnehmenden des Seminars solidarische Referenzen pädagogischen Handelns in der (Post-)Migrationsgesellschaft bewerten und deren bildungswissenschaftliche Relevanz beurteilen.



© MCI

Wintersemester 2025/2026 - Johanna Hofmann Lehrveranstaltung Bachelor "Socio-spatial strategies and regionalization in social work"

Johanna Hofmann lehrte im Wintersemester am Management Center Innsbruck im 5. Semester im Bachelor Soziale Arbeit die Lehrveranstaltung "Socio-spatial strategies and regionalization in social work", bei der sie unter anderem einen Schwerpunkt auf irregulisierte Migration und urbane Solidarität einnahm und das EASY-Forschungsprojekt vorstellte."



© Kaj Osteroth

2025 - Marc Hill Theaterstück - VIENNA ARABESQUE

Marc Hill hat mit Studierenden und Kutschaffenden das Theaterstück "VIENNA ARABESQUE. Eine Fahrt mit dem Riesenrad!" entwickelt. Es ist ein transferorientiertes Drama über das vielfältig mehrheimische und solidarische Zusammenleben in der Stadt. Es eignet sich für die Arbeit mit Schulklassen sowie für schulinterne Theatergruppen oder Theater-AGs ab der 8. Klasse. Das Open Access Theaterstück ist als Unterrichtsmaterial und Theatermanuskript frei abrufbar unter: <https://www.uibk.ac.at/de/projects/vienna-arabesque/>

PhD Projekt Songül Can

Im Sommer 2025 standen die Vorüberlegungen zum EASY-Themenheft im Fokus. Zudem betreute ich eine Gastprofessorin aus der Türkei während ihres Aufenthalts an der Universität Innsbruck und gab Einblicke in unsere erziehungs- und bildungswissenschaftliche Forschungspraxis.



Daneben setzte ich die Arbeit am EASY-Themenheft fort und tauschte mich dabei kontinuierlich mit den Praxispartner:innen aus. In enger Zusammenarbeit mit dem gesamten EASY-Team wurden die Beiträge weiterentwickelt. Parallel dazu bereitete sich das Projektteam auf die Teilnahme an der im November 2025 in Berlin stattfindenden Tagung „X Jahre Postmigration“ des Rats für Migration vor. Bei dieser gestalteten wir gemeinsam mit den Praxispartnerinnen ein Panel zum Thema „Solidarische Städte in Bewegung“, fertigten ein Netz der Gemeinsamkeiten an und erstellten eine Collage der Solidarität. Neben der aktiven Teilnahme an der Tagung besuchte ich in Innsbruck das Seminar „Normative Referenzen pädagogischen Handelns“, das mein PhD-Studium und das Projekt begleitete, und arbeitete an meinem Dissertationsvorhaben. Bis zum Jahresende wurde die Datenaufbereitung des gesamten erhobenen Materials abgeschlossen und die Postskripte der Interviews lagen aufbereitet vor, sodass das Material Ende Dezember 2025 für weitere Analyse bereitstand.

Ausblick:

Die aktuelle Aufnahme in das Doktoratskolleg "Dynamiken von Ungleichheit und Differenz im Zeitalter der Globalisierung" stellt für mich eine zentrale fachliche und strukturelle Unterstützung dar. Im Rahmen dieses Kollegs habe ich die Möglichkeit, mein Forschungsvorhaben interdisziplinär zu vertiefen und mit internationalen Doktorand:innen und Fakultätsmitgliedern ins Gespräch zu kommen. In den nächsten Monaten werde ich meinen Fokus auf die weitere Verschriftlichung theoretischer Diskussionen und Erkenntnisse legen und gemeinsam im Team an dem EASY-Themenheft weiterarbeiten.

PhD Projekt Johanna Hofmann

Die vergangenen Monate meiner Tätigkeit im EASY-Projekt sowie im Rahmen meiner Dissertation waren äußerst vielfältig und abwechslungsreich. Im Sommer und Herbst des letzten Jahres habe ich intensiv gemeinsam mit Caroline Schmitt an einem Artikel zu einem unserer kunstbasierten Forschungsworkshops in Zürich gearbeitet. Darüber hinaus habe ich zusammen mit Songül Can Beiträge für das Themenheft verfasst. Auch die Vorbereitung der Jahrestagung des Rats für Migration sowie die Teilnahme vor Ort prägten den Herbst.

Der Start ins neue Jahr ist von der weiteren Arbeit an wissenschaftlichen Beiträgen gekennzeichnet. Parallel dazu orientiere ich mich hinsichtlich beruflicher Perspektiven nach der Promotion. In diesem Zusammenhang habe ich im Februar an einer Winterschool zum Thema Karriereplanung für Wissenschaftlerinnen in Wiesbaden teilgenommen, die mir zahlreiche neue Ideen und Impulse eröffnet hat. Zudem ist mein Promotionsprojekt nun auf der Website des „Hessischen Promotionszentrums Soziale Arbeit“ sichtbar:

<https://promotionszentrum-soziale-arbeit.de/promovieren/promovierende-am-promotionszentrum/johanna-hofmann>

Ausblick:

In den kommenden Monaten werde ich mich weiterhin intensiv der Analyse des erhobenen Materials widmen sowie einen weiteren Artikel verfassen. Dafür nehme ich an unterschiedlichen Forschungswerkstätten und Analyse-Gruppen teil und bin somit deutschlandweit vernetzt. Darüber hinaus wird die Weiterarbeit am EASY-Themenheft einen zentralen Schwerpunkt bilden.